



20.10.2014 – 13:33 Uhr

Liechtenstein auf der Weltbühne der Architektur / Universität Liechtenstein gestaltet ersten Auftritt Liechtensteins an der Architekturbiennale in Venedig

Venedig/Vaduz (ots) -

Vergangenen Freitag wurde die Ausstellung «Once upon a time in Liechtenstein» auf der Architekturbiennale in Venedig eröffnet, die von der Universität Liechtenstein konzipiert und von einem Symposium mit internationalen Architekt/innen begleitet wurde. Sie ist noch bis zum 26. Oktober 2014 im Palazzo Trevisan degli Ulivi und ab dem 6. November im Kunstmuseum Liechtenstein zu sehen.

Rund 200 Personen aus Liechtenstein und aller Welt nahmen an der Eröffnung am Freitagabend und am Symposium am Samstag im Palazzo Trevisan degli Ulivi in Venedig teil. «Wir sind sehr überrascht von der grossen Anzahl an Besuchern. Dies zeigt das grosse Interesse an diesem auch für Liechtenstein wichtigen Anlass und offensichtlich auch an der Thematik, welche die Ausstellung beleuchtet», so Kurator der Ausstellung Peter Staub, Assoziierter Professor für Architektur und Visuelle Kultur an der Universität Liechtenstein. Gezeigt werden zehn Arbeiten von internationalen Studierenden der Universität Liechtenstein, die während sechs Monaten die Liechtensteiner Baukultur beobachtet und analysiert haben.

Ausstellung: Architektur als Spiegelbild der Gesellschaft

Am Ursprung der Ausstellung stand die Thematik der diesjährigen Architekturbiennale unter der Leitung von Rem Koolhaas: «Fundamentals». Vor diesem Hintergrund machten sich die Studierenden der Universität Liechtenstein, die aus Japan, Russland, Ungarn, Deutschland, Spanien, Georgien und dem Iran stammen, auf die Suche nach einer Liechtensteinischen Baukultur.

Entstanden sind Bilder von Gebäuden, die wir alle scheinbar schon einmal gesehen haben und die trotzdem nicht existieren. Sie widerspiegeln Gewohnheiten einer Gesellschaft und ihren Umgang mit der gebauten Umwelt.

«Die Ausstellung hat mich sehr beeindruckt. Sie hinterfragt unsere Identität kritisch und thematisiert gleichzeitig die Weiterentwicklung dieser Identität», so Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick, die Liechtensteinische Ministerin für Äusseres, Bildung und Kultur.

Symposium: Wie passen globale Architekten und lokale Baukulturen zusammen?

Das Symposium vom Samstag unter dem Titel «Where are you coming from?» hinterfragte die Rolle des globalen Architekten und seinen Umgang mit lokalen Kontexten. Sechs junge, aufstrebende Architekten, Akademiker und Vordenker aus Asien, Europa und Amerika, darunter auch Kathrin Aste, Ute Schneider und Andri Gerber von der Universität Liechtenstein, diskutierten die Effekte, welche die Vielfalt von architektonischen Einflüssen der Welt auf eine lokale Baukultur haben können.

Zu den Rednern zählte auch der Architekt Stefano Rabolli Pansera, der bei der Kunstbiennale 2013 mit dem Goldenen Löwen für den besten Landes pavillon ausgezeichnet wurde. Ebenfalls sprachen Christopher Lee, Professor in Harvard, der mit seiner Firma «Serie Architects» Büros in London, Mumbai und Peking betreibt, sowie der Amerikaner Eric Schuldenfrei, Professor an der Hong Kong University.

Liechtenstein international vernetzt

Der erste Auftritt Liechtensteins an der Architekturbiennale in Venedig hat gezeigt, dass das Fürstentum Liechtenstein im Herzen Europas trotz oder gerade wegen seiner Kleinheit durchaus einen Beitrag zur globalen Diskussion um die Zukunft von lokalen Baukulturen leisten kann. Gleichzeitig können durch die Vernetzung mit anderen Ländern und Institutionen wichtige Erkenntnisse gewonnen werden.

Zu Gast im Kunstmuseum Liechtenstein

Nach der Ausstellung im Palazzo Trevisan degli Ulivi in Venedig haben die Bewohner und Besucherinnen Liechtensteins die Gelegenheit, die Ausstellung im eigenen Land zu besichtigen. Vom 7. November 2014 bis zum 6. Januar 2015 ist der Beitrag Liechtensteins an der Architektur Biennale im Kunstmuseum Liechtenstein zu sehen.

Fotos und weitere Informationen unter www.uni.li/biennale oder www.uni.li/medien

Kontakt:

Simone Brandenburg / Stabsstelle Kommunikation
Universität Liechtenstein / Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz,
Liechtenstein
Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 11 08 /
simone.brandenberg@uni.li / www.uni.li

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100052606/100763159> abgerufen werden.